

Stuckateur/in

Duale Ausbildung

STARTSEITE	KURZBESCHREIBUNG	ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN ⌵	AUSBILDUNG ⌵
TÄTIGKEIT ⌵	PERSPEKTIVEN ⌵		

Kurzbeschreibung

Die Tätigkeit im Überblick

Stuckateure und Stuckateurinnen verputzen Rohbauten innen wie außen, integrieren dabei auch Lichtquellen, Rollläden und Belüftungseinrichtungen und montieren Trockenbauteile. Außerdem gestalten oder restaurieren sie historische Fassaden und schmückende Stuckaturen.

Die Ausbildung im Überblick

Stuckateur/in ist ein 3-jähriger anerkannter Ausbildungsberuf in Industrie und Handwerk.

Typische Branchen

Stuckateure/Stuckateurinnen finden Beschäftigung in erster Linie

- in Betrieben des Stuckateurhandwerks
- in industriellen Ausbaubetrieben
- im Fassaden- und Trockenbau

Darüber hinaus finden sie auch Beschäftigung

- in Restaurierungswerkstätten und bei Betreibern historischer Stätten
- bei Kirchenbauämtern sowie Ämtern für Denkmalpflege

Systematikinformationen zum Beruf



Stuckateur/in

Duale Ausbildung

STARTSEITE	KURZBESCHREIBUNG	ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN ⌵	AUSBILDUNG ⌵
TÄTIGKEIT ⌵	PERSPEKTIVEN ⌵		

Schulische Vorkenntnisse

Schulische Vorbildung in der Praxis

Im Jahr 2018 gab es in den Ausbildungsbereichen Handwerk sowie Industrie und Handel insgesamt **474 Ausbildungsanfänger/innen**. 51 Prozent der zukünftigen Stuckateure und Stuckateurinnen verfügten über einen Hauptschulabschluss, 26 Prozent besaßen einen mittleren Bildungsabschluss. Zehn Prozent verfügten über die Hochschulreife, sieben Prozent konnten keinen Hauptschulabschluss vorweisen.

Ausbildungsanfänger/Innen 2018 (in %)



Quelle:

Die Angaben orientieren sich an den Informationen des Datensystems Auszubildende (DAZUBI) des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB).

Wichtige Schulfächer

Vertiefte Kenntnisse in folgenden Schulfächern bilden gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ausbildung:

Stuckateur/in

Duale Ausbildung

STARTSEITE	KURZBESCHREIBUNG	ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN ⌵	AUSBILDUNG ⌵
TÄTIGKEIT ⌵	PERSPEKTIVEN ⌵		

Gesundheitliche Aspekte

Charakteristische körperliche Anforderungen

Die Ausübung des Berufs kann folgende körperliche Anforderungen mit sich bringen. Die Angaben müssen nicht zwingend für jedes Tätigkeitsprofil oder jede berufliche Einsatzmöglichkeit gelten.

- Belastbarkeit der Wirbelsäule, Beine, Arme und Hände (z.B. Gipskartonplatten über Kopf montieren; Fugen und Kantenschutzleisten verputzen)
- Körperkraft (z.B. Säcke mit Zement, Gipsfaser- bzw. Dämmplatten oder vorgefertigte Bauteile heben und tragen)
- Körperbeweglichkeit (z.B. in engen Gebäudeteilen unter Zwangshaltungen arbeiten)
- Körperliche Ausdauer (z.B. Wand- und Deckenputzarbeiten durchführen)
- Robuste Gesundheit (z.B. Fassadenarbeiten im Freien bei Kälte, Nässe, Hitze und Zugluft ausführen)
- Funktionstüchtigkeit der Arme und Hände (z.B. mit Schablonen aus Holz oder Metall Profilé und Gesimse ziehen)
- Ausreichende Bewegungskoordination (z.B. Putz und Stuckverzierungen von Leitern und Gerüsten aus anbringen)
- Schwindelfreiheit (z.B. auf Leitern, Gerüsten und Arbeitsbühnen Innen- und Außenputzarbeiten durchführen)
- Nahsehvermögen - auch korrigiert (z.B. im Rohbau Ausmessungen für die Deckenverkleidung vornehmen)
- Farbsehvermögen (z.B. Putzfarbe nach Kundenvorgaben auswählen)
- Räumliches Sehvermögen (z.B. dreidimensionale Stuckarbeiten exakt vornehmen; technische Unterlagen wie Bauzeichnungen, Pläne und Skizzen lesen und umsetzen)
- Gesunde, widerstandsfähige Haut an Händen und Armen (z.B. mit Zement und Bindemitteln hantieren; Schutzhandschuhe tragen)
- Gesunde Atemwege und Lunge (z.B. unter Einwirkung von Gips- und Kalkstaub arbeiten)

Hinweis: Diese Informationen bilden keine Grundlage für rechtliche Schritte und sind nicht im Sinne einer medizinischen Eignungsfeststellung zu verstehen. Die tatsächliche körperliche Eignung muss im Einzelfall durch eine ärztliche Untersuchung festgestellt werden.

Berufsrelevante gesundheitliche Einschränkungen

Folgende gesundheitliche Einschränkungen könnten bei der Ausübung des Berufs zu Problemen führen. Die Angaben müssen nicht zwingend für jedes Tätigkeitsprofil oder jede berufliche Einsatzmöglichkeit gelten. Immer häufiger gibt es zudem Möglichkeiten, Einschränkungen beispielsweise durch technische Hilfsmittel zu kompensieren.

- Eingeschränkte Belastbarkeit der Wirbelsäule, Beine, Arme und Hände (z.B. Gipskartonplatten über Kopf montieren; Fugen und Kantenschutzleisten verputzen)
- Muskelschwäche, fehlende Muskelkraft (z.B. Säcke mit Zement, Gipsfaser- bzw. Dämmplatten oder vorgefertigte Bauteile heben und tragen)
- Eingeschränkte Beweglichkeit (z.B. in engen Gebäudeteilen unter Zwangshaltungen arbeiten)
- Mangelnde körperliche Ausdauer (z.B. Wand- und Deckenputzarbeiten durchführen)
- Infektanfälligkeit, chronische Infektionskrankheiten (z.B. Fassadenarbeiten im Freien bei Kälte, Nässe, Hitze und Zugluft ausführen)
- Eingeschränkte Funktionstüchtigkeit der Arme und Hände (z.B. mit Schablonen aus Holz oder Metall Profile und Gesimse ziehen)
- Störungen der Bewegungskoordination, Gleichgewichtsstörungen (z.B. Putz und Stuckverzierungen von Leitern und Gerüsten aus anbringen)
- Schwindelneigung (z.B. auf Leitern, Gerüsten und Arbeitsbühnen Innen- und Außenputzarbeiten durchführen)
- Nicht korrigierbare Sehschwäche für die Nähe (z.B. im Rohbau Ausmessungen für die Deckenverkleidung vornehmen)
- Farbsinnstörungen (z.B. Putzfarbe nach Kundenvorgaben auswählen)
- Fehlendes/gestörtes räumliches Sehvermögen (z.B. dreidimensionale Stuckarbeiten exakt vornehmen; technische Unterlagen wie Bauzeichnungen, Pläne und Skizzen lesen und umsetzen)
- Chronische oder allergische Hauterkrankungen oder mangelnde Widerstandsfähigkeit der Haut an Händen und Armen (z.B. mit Zement und Bindemitteln hantieren; Schutzhandschuhe tragen)
- Chronische oder allergische Atemwegs- und Lungenerkrankungen (z.B. unter Einwirkung von Gips- und Kalkstaub arbeiten)
- Schwere Anfallsleiden (z.B. Absturzgefahr bei Arbeiten in großer Höhe auf Leitern und Gerüsten)

Hinweis: Diese Informationen bilden keine Grundlage für rechtliche Schritte und sind nicht im Sinne einer medizinischen Eignungsfeststellung zu verstehen. Die tatsächliche körperliche Nichteignung muss im Einzelfall durch eine ärztliche Untersuchung festgestellt werden.

Stuckateur/in

Duale Ausbildung

STARTSEITE	KURZBESCHREIBUNG	ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN ⌵	AUSBILDUNG ⌵
TÄTIGKEIT ⌵	PERSPEKTIVEN ⌵		

Interessen

Folgende Interessen sind wichtig und hilfreich, um diesen Beruf erlernen und ausüben zu können. Die Interessen sind in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit genannt. Zu jedem Interessenbereich werden zur Veranschaulichung Tätigkeiten genannt.

- **Interesse an praktisch-konkreten Tätigkeiten**
 - z.B. Vorbereiten des Putzgrundes durch Abstrahlen, Befestigen der Putzträger
 - z.B. Anbringen von Raumtrennwänden, Abhängen von Decken, Herstellen und Montieren von Trocken- und Fließestrichen
 - z.B. Herstellen der Mörtelmischungen und Anbringen des Grundanstrichs
- **Interesse an kreativ-gestaltenden Tätigkeiten**
 - z.B. Herstellen von Schablonen-, Architektur- und Geländemodellen nach eigenen Ideen
 - z.B. Gestalten der Fassaden durch Putz und Farbe
 - z.B. Verschönern von Bauwerken mit dekorativen Elementen wie Rosetten oder Ornamenten